

Los-ä mal Infos & News



Inhalt

2 Editorial

Regionalleitung

- 3 Neues aus der Regionalleitung
- 4 Interview mit Lea Gröflin

Geschäftsleitung

5 Bericht der Geschäftsleiterin

Ortsgruppen und Ferienlager

- 6 Grundkursbericht 2013
- 7 Ein Versprechen für die Zukunft
- 8 Arbeitseinsatz Mont Dedos

roundabout

9 News aus Flüh und Basel-West

Blue Cocktail Bar

10 Sortimentserweiterung Drinks

Schwarzes Brett

- 11 Termine und Gebetsanliegen
- 15 Impressum/Spendenbarometer

Vor- und Nachdenkliches

12 Das Leben als Tischtennis-Spiel

Liebe Leserin, Lieber Leser

Das ist das A und O! Diesen Spruch hört man oft, wenn jemand das Wichtigste an

einer Sache herausstreichen will. Das A und O hat seinen Ursprung in der Bibel. Dort heisst es: "Ich bin das α und das Ω , der Anfang und das Ende, spricht der Herr" (Offenbarung, 1.8). α und Ω sind Anfang und Ende des griechischen Alphabets. Ist denn nun wirklich der Anfang und das Ende das Bewegenste?

Beim Durchlesen dieser Ausgabe des los'ä-mols wird Ihnen viel Anfang und auch viel Ende begegnen. So stellt sich z.B. das neue RL-Mitglied, Lea Gröflin, vor. Weiter geht es um den Start von neuen roundabout Gruppen und einem neuen roundabt Angebot. Das Ende finden Sie dann wieder in Form eines Rückblicks auf den diesjährigen Grundkurs auf dem Mont Dedos. Am Anfang werden Sie staunen, was es auf sich hat mit dem Titel unseres Pfarrerberichts: Das Leben als Tischtennis-Spiel und am Ende werden Sie begreifen, was Tischtennis spielen mit dem Glauben zu tun hat.

Zugegeben, die Vorfreude beim Start eines Projekts und auch die schönen Erinnerungen beim Zurückblicken auf Vergangenes sind wichtig und gut. Am allerbesten ist doch aber das Mittendrin! Dabei sein, mit-tun, erleben, krampfen und – sich freuen! Dies ist auch der Grund dafür, warum dies mein letztes Editorial sein wird. Denn mein "Ende", resp. Abschied als Mitglied bei der RL geschieht zu Gunsten der BKKJ BL Lager und Kurse. Dort werde ich weiterhin dabei sein und mich umso mehr tatkräftig einsetzen können. Denn dort erlebe ich auch genau dieses Mittendrin, das mir so wichtig ist.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an alle, die das Mittendrin im Jugi möglich machen! Es hat mich gefreut, fünf Jahre lang als RL-Mitglied mitzuhelfen. Ich wünsche Lea, als meine Nachfolgerin, einen guten Start!



Anna Ruch-Häfelfinger, ehemaliges RL-Mitglied



Neues von der Regionalleitung

Bei der RL hat es einen Wechsel gegeben: Wir mussten uns leider von Anna Ruch-Häfelfinger verabschieden. Anna hat während 5 Jahren sehr aktiv in der RL mitgewirkt. Liebe Anna, für dein grosses Engagement, deinen tollen Einsatz und für all das, was du in dieser Zeit fürs Jugi getan hast, danken wir dir von ganzem Herzen. Für Anna kommt neu Lea Gröflin in die Regionalleitung. Liebe Lea, wir heissen dich in der RL ganz herzlich willkommen und hoffen, dass du in dieser neuen Funktion viel Freude erleben darfst.

Die RL hat sich im März an einer eintägigen Retraite grundsätzliche Gedanken über das "Wie-weiter"?" gemacht. Wir konnten dabei all die Überlegungen, die an den regelmässigen Sitzungen neben den Alltagsgeschäften keinen Platz mehr hatten, ausführlich diskutieren. Der Hauptpunkt war die weitere Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen des Blauen Kreuzes in der Region Basel, nachdem der BK-Regio-Prozess leider ohne konkrete Ergebnisse beendet worden ist. Mit diesem Prozess war eine Koordination oder ein Zusammenschluss der Organisationen angestrebt. Die RL möchte an diesem Prozess auf bilateraler Ebene weiterarbeiten. Wir werden euch über die Entwicklung weiter auf dem Laufenden halten.

Auf nationaler Ebene ist man daran, das, was in der Region geklappt hat, zu realisieren: Aus den verschiedenen Organisationen soll noch in diesem Jahr ein Blaues Kreuz Schweiz entstehen. Bis jetzt gibt es das BK deutsche Schweiz, das BK Prävention + Gesundheitsförderung und das Croix Bleu Romand. Wenn alles klappt, gibt es am 9. September eine Vollversammlung, bei der die Fusion beschlossen wird.

Daneben formulierten wir an unserer Retraite auch noch einige Punkte unseres Leitbildes anders, ohne dessen Grundgedanken zu verändern. Zudem stellten wir Vorschläge für eine Anpassung einzelner Formulierungen der Statuten zusammen. Diese wurden am 19. April von der Mitgliederversammlung genehmigt. Die wesentlichste Änderung: Die Funktion der Stellenleiterin wurde in Geschäftsleiterin umbenannt, mit der Überlegung, dass dies von Dritten besser verstanden wird.



Karl Bolli, Präsident Regionalleitung karl.bolli@blueworld.ch



Interview mit dem neuen RL-Mitglied Lea Gröflin



Ich bin Lea Gröflin, 22 Jahre alt und wohne in Zunzgen, komme aber ursprünglich aus Gelterkinden. Zurzeit befinde ich mich in der Ausbildung zur Primarlehrerin.

Interview

Wann und wie bist du mit dem Jugi in Berührung gekommen?

Da meine Eltern schon im Jugi aktiv waren, bin ich quasi mit dem Jugi aufgewachsen. Als Kind nahm ich regelmässig an Lagern teil. Mit 14 Jahren war ich zum ersten Mal in

einem Lager als Hilfsleiterin dabei. Seit dem leite ich aktiv in Lagern mit. Für kurze Zeit war ich auch in der Hauptleitung der Jungschi Gelterkinden.

Was hat dich schliesslich zur weiteren Mitarbeit im Jugi bewegt?

In den letzten zwei Jahren war ich nicht mehr so aktiv im Jugi. Gerade in dieser Zeit merkte ich, wie sehr mir diese Arbeit am Herzen liegt. Die Mitarbeit war immer ein wichtiger Punkt in meinem Leben. Da ich schon lange in der Lagerleitung dabei bin, freue ich mich nun, neue Aufgaben zu übernehmen. Die Anfrage der RL kam so gesehen genau zum richtigen Zeitpunkt.

Was war dein lustigstes Erlebnis im Jugi?

Lustige Erlebnisse gab es vor allem in den Lagern, an welchen ich teilnahm. Als Teilnehmerin hatte ich viele kreative Ideen. So machten wir beispielsweise einmal eine Mitternachtsparty. Der Leiter, welcher uns erwischte, staunte nicht schlecht, als er fast alle Teilnehmer des Lagers bei uns im Zimmer beim Schokolade essen fand. Wenn ich an diese Erlebnisse zurück denke, muss ich noch heute darüber lachen...

Was war dein Lieblingsessen in deiner Lagerzeit?

Mein Lieblingsessen waren und sind ganz klar Schoggibananen vom Feuer.

Welches Jugi-Erlebnis war für dich am wertvollsten?

Die wertvollsten Erlebnisse waren die Leiterkurse. Ich kann mich noch heute sehr genau an meine Kurse erinnern. Die Erfahrungen, die man in diesen Kursen macht, helfen einem nicht nur als Leiterin, sondern auch sonst im Leben. Meinen ersten Grundkurs bezeichne ich noch heute als mein bestes Lager. Wertvoll sind auch die vielen Freundschaften die in Lagern und Kursen entstanden sind und teilweise bis heute bestehen.

Wo siehst du das Jugi in ca. 4 Jahren?

Ich hoffe, dass das Jugi weiterhin so bestehen kann wie jetzt. Die Arbeitsbereiche des Jugis sind sehr vielseitig geworden und die Nachfrage bei der Blue Cocktail Bar und den roundabout-Gruppen bleiben sicher auch in Zukunft bestehen. Wenn ich die vielen motivierten Jungleiter vor mir sehe, dann hoffe ich, dass sie die bestehenden Ortsgruppen bereichern werden und dass auch wieder neue gegründet und aufgebaut werden können.

Lea Gröflin, neues Mitglied der RL, lea.groeflin@blueworld.ch

Geschäftsleitung

Liebe Leser/In



Der Sommer steht vor der Türe, obwohl der Frühling uns dieses Jahr irgendwie vergessen hat. Das Hin-und-Her der Temperaturen empfand ich als anstrengend. So hoffe ich sehr – für uns alle – dass der Sommer genau richtig wird. Richtig für wen? Ich habe gerne sehr warm, aber lieber wenn ich frei habe. Was wäre für dich richtig?

Die richtigen Weichen stellen für unser Jugi. Das ist auch immer wieder eine Frage mit der sich die RL und ich beschäftigt (siehe Neues aus der Regionalleitung).

Anna Ruch-Häfelfinger verliess die RL um ihre Zeit in unsere Lager zu investieren. Liebe Anna, ganz herzlichen Dank für deine riesengrosse Unterstützung. Du hast die RL bereichert! Als neues RL-Mitglied wurde Lea Gröflin gewählt. Auf diese Zusammenarbeit freue ich mich sehr. Herzlich willkommen Lea!

Alle, die nicht an die Mitgliederversammlung kommen konnten, haben einen gelungenen Auftritt der roundabout-Gruppe Liestal und die frischgepressten Säfte der Blue Cocktail Bar verpasst. Das Datum der nächsten MV werden wir rechtzeitig kommunizieren, damit jeder die Gelegenheit hat dabei zu sein.

Die Ferienzeit steht bevor. Wer gerne noch ins Familycamp auf dem Mont Dedos mitkommen möchte, darf sich gerne auf unserer Homepage oder direkt bei mir informieren. Wir werden Ferien machen mit viel Zeit zum Spielen, Bräteln, Austauschen und Sein. Von unseren Ortsgruppen werden einige mit den Zelten unterwegs sein und Ende Ferien findet der Pionierkurs statt. Kindern, die hier bleiben, möchte ich den Ferienpass empfehlen. Die Blue Cocktail Bar bietet Mixkurse und roundabout Tanzworkshops an. Vielen Dank an alle, die uns auch im Gebet begleiten.

Ab Mitte Juli bis Mitte September werden wir einen Zivildienstleistenden beschäftigen, der uns im Pionierkurs und bei der Blue Cocktail Bar unterstützen wird. Simon Müller ist Förster in Liestal und kommt ursprünglich aus dem Kanton Freiburg, wo er in der Jungwacht Blauring aktiv ist.

So freue ich mich auf die kommende Zeit und danke euch fürs Lesen und Mittragen. Ich wünsche dir, dass du viele Tage richtig erleben und geniessen kannst. Herzlich

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin sonja.niederhauser@blueworld.ch

nder - und Jugendwerk BL

Grundkurs vom 30.03.-06.04.2013 auf dem Mont Dedos



Am 30. März trafen sich die Teilnehmenden vom GK 1 um halb acht beim Jugi. Unterdessen machten sich diejenigen vom GK 2 in unterschiedlichen Gruppen auf den Weg zum Mont Dedos. Ihre erste Aufgabe bestand darin, eine Piratenstory fotografisch umzusetzen. Nach vielen gelösten Aufgaben und einer langen Schneewanderung gelangten alle auf den Mont Dedos. Nach diesem intensiven ersten Tag wurden wir alle mit einem köstlichen Nachtessen belohnt.

Am Ostermorgen wurden wir überrascht mit einem feinen Osterbrunch und starteten nach der Morgenandacht energievoll mit den Vertiefungsmodulen. Nach einem Theorieblock zum Thema Andachten tat es gut, draussen im Schnee herumzutoben. Am Abend planten wir die Inputs für die gesamte Woche und hörten anschliessend –wie an jedem Abend des Kurses - bei einem feinen Dessert einen Teil der Lagergeschichte: "Es war als sängen die Engel."

Die verschiedenen Arten von Stafetten, die uns am Montagmorgen vorgestellt wurden, durften wir im Anschluss gleich selbst ausprobieren. Zwischen der Planung eines Geländespiels frischten wir viel Altbekanntes, das inzwischen vergessen gegangen war, über das Blaue Kreuz wieder auf. Übrigens: Das selbsterfundene Dämmerungsspiel war ein voller Erfolg und machte allen viel Spass!

Am Dienstag stand ein intensives Vertiefungsmodul auf dem Programm: Wir bereiteten einen Vorstellungsblock vor. Die gestaute Energie konnten wir anschliessend bei einem Geländespiel abbauen und später noch unserer Kreativität beim Basteln freien Lauf lassen.

Weil wir auch am nächsten Morgen viel Theorie hatten, absolvierten wir zum Ausgleich am Nachmittag einen Erlebnisparcour –wir mussten unter anderem einen einge-



legten Fisch essen – und einen OL, der uns den Appetit zum Glück wieder zurückbrachte. Das Nachtessen war deshalb doppelt fein. Am Abend widmeten wir uns dem Thema "Prävention": Wir hatten Gelegenheit in eine selbst gebaute Sauna zu gehen,

Ortsgruppen und Ferienlager

Zumba zu tanzen, Crépes zu essen, Cocktails ohne Alkohol zu schlürfen , uns gegenseitig zu massieren oder gemütlich über Gott und die Welt zu plaudern. Dieser Abend zeigte eindrücklich, dass man auch Fun haben kann ohne Suchtmittelkonsum.

Am Donnerstagmorgen lernten wir viel Wichtiges über die Entwicklung der Kinder und wie wir damit umgehen sollten. An diesem Nachmittag konnten wir nun endlich unsere Vertiefungsmodule vorstellen. Wir starteten mit der Seiltechnik und lernten verschiedene wichtige Knoten. Später tobten wir uns bei einem Spielturnier aus. Nach dem selbst gekochten Essen der Teilnehmenden des Küchenmoduls und dem gemeinsamen Singen erlebten wir ein Nachtspiel in etwas anderer Form.

Am Freitag begannen wir gleich wieder sportlich, denn der GK 1 hatte für uns alle einen spannenden Sportblock vorbereitet. Später konnten wir je nach Wissensstand unser Gedächtnis über die erste Hilfe auffrischen oder ganz



Neues dazu lernen. Nicht nur der letzte Abend sondern der ganze Grundkurs war einmal mehr ein voller Erfolg: mit einem tollen Vorbereitungsteam.

Von Lagerteilnehmenden des Grundkurses

Unsere NachwuchsleiterInnen – Ein Versprechen für die Zukunft



Für mich aus dem Jugi ist der GK, zusammen mit den anderen Kursen, immer wieder ein Höhepunkt im Jahreskalender. Nirgends sonst habe ich die Gelegenheit so viel Zeit mit den (angehenden) LeiterInnen zu verbringen, sie kennen zu lernen und zu fördern. Und immer wieder bin ich überwältigt von den tollen Teilnehmern. Personen, die über die "heutige Jugend" lästern, sollten mitkommen, sie würden ein ganz anderes Bild bekommen: Eine Horde von aufgestellten, herzlichen, talentierten, wertschätzenden und engagierten Teenagern. In diesem Jahr waren 17 TeilnehmerInnen dabei, die schnell zu einer Einheit

verschmolzen und für eine super Stimmung sorgten.

Für das ganze Leitungsteam war es eine grosse Freude, die Woche mit ihnen zu verbringen und auch wenn der Abschied schwer fiel, so war es doch schön zu sehen, wie alle mit grosser Motivation und neuem Wissen den Kurs verliessen. Ich bin mir sicher, dass diese tollen Persönlichkeiten in unseren OLA-Gruppen und auch in ihrem persönlichen Umfeld eine riesen Bereicherung sind!

Florian Glaser, Fachmitarbeiter Ortsgruppen florian.glaser@blueworld.ch



Arbeitseinsatz auf dem Mont Dedos, Auffahrt 2013

Auch in diesem Jahr traf sich über Auffahrt eine Gruppe von Leuten auf dem Mont Dedos, um das Lagerhaus für die nächste Lagersaison in Schwung zu bringen. Die Gruppe setzte sich aus der Hauskommission, sowie Freunden und Mitgliedern des Jugis zusammen. In diesen zwei Tagen werden grosse und kleine Arbeiten im und um das Haus verrichtet, die notwendig sind, damit sich das Lagerhaus wieder für ein weiteres Jahr in einem sauberen und guten Zustand befindet.

Vielleicht fragt sich der ein oder andere, woher man die Motivation hernimmt, diese freien Tage gerade mit Arbeiten und Putzen zu verbringen... Nun, das habe ich mich vor zehn Jahren, als ich das erste Mal an diesem Einsatz teilnahm, vielleicht auch gefragt. Aber das weiss ich ehrlich gesagt nicht mehr.;-)

Wieso man an Auffahrt Jahr für Jahr neben der Hauskommission auch freiwillige Helferinnen und Helfer auf dem Mont Dedos antrifft? Dafür gibt es gute Gründe:

Gemeinnützige Arbeit: Die Hauskommission ist über jede Unterstützung, die von Freiwilligen geleistet wird, sehr dankbar. Ohne diese Mithilfe wäre es um einiges schwieriger, das doch sehr grosse Lagerhaus in gutem Zustand zu halten. Ausserdem tut man einen Dienst für seine Mitmenschen, denn jedes Jahr sind viele Gäste dankbar über ein Lagerhaus, das in sauberem und gutem Zustand ist.

Verbundenheit: Der Mont Dedos ist "unser" Lagerhaus. Die meisten, die beim Jugi in der Orts- und Lagerarbeit aktiv sind oder waren, hatten schon einmal das Vergnügen, ein paar Tage auf dem Mont Dedos zu verbringen, denn es finden jedes Jahr Lager und Kurse vom Jugi auf dem Mont Dedos statt. Beim Arbeitseinsatz sieht man für einmal hinter die Kulissen und kann auch hinter sonst verschlossene Türen schauen. Man bekommt einen völlig neuen Bezug zum Haus und kann mit einem gewissen Stolz anderen erzählen, dass man die Person war, welche "das Bänkli vor dem Haus gestrichen hat".

Abwechslung: Beim Arbeitseinsatz hat man die Möglichkeit Dinge zu tun, die man sonst nicht einfach so umsetzen kann. Wer hat zuhause schon einmal einen Weg gebaut? Da jedes Jahr viele verschiedene Arbeiten anstehen, hat man immer eine grosse Auswahl an Aufgaben, die man erledigen kann. So variierte in diesem Jahr das Angebot von Fensterputzen, Bänkli streichen, Putzmittel neu auffüllen, Kochen bis hin zur Gestaltung des Parkplatzes vor dem Haus. Und dies ist nur eine Auswahl der vielen Arbeiten, die erledigt worden sind. Zudem ist ein solcher Einsatz ein idealer Ausgleich zum Studien- und Berufsalltag. Gerade wenn man sonst viel herum sitzt, kann man einmal erleben, was körperliche Arbeit bedeutet...!

Fun und Gemeinschaft: Obwohl in diesen Tagen immer sehr intensiv gearbeitet wird, gibt es in dieser Zeit auch immer wieder Platz für Gespräche, Tischtennisund Töggelimatches und gemütliches Beisammensitzen. Auch bietet der Mont Dedos die ideale Umgebung für nächtliche Spaziergänge, sportliche Betätigung, romantische Sonnenuntergänge und actionreiche Kurzausflüge...;-)

Um es auf einen Punkt zu bringen: Auch in diesem Jahr war der Arbeitseinsatz wieder ein voller Erfolg und der Mont Dedos ist nun innen blitzblank sauber geputzt und draussen einladend und ordentlich hergerichtet. Wer nun Lust bekommen hat, selber einmal dabei zu sein, hat nächstes Jahr wieder die Möglichkeit dazu.

Lea Gröflin, Mitglied der Regionalleitung lea.groeflin@blueworld.ch



News von roundabout Flüh

Das Leben wäre langweilig ohne Veränderungen. Ich denke, das gilt auch für roundabout. In der roundabout Gruppe Flüh gab es in der letzten Zeit einige Neuerungen. Leiterin Annika verliess uns mit einem lachenden und traurigen Auge. Sie möchte sich mehr auf ihren Ausbildungsabschluss konzentrieren können, wird die Mädels aber sehr vermissen. Wir konnten den Leiterinnenübergang sehr gut gestalten. Weil die neue Leiterin, Elisabeth, sich schnell für die roundabout Gruppe in Flüh entschieden hat und noch einige Male gemeinsam mit Annika leitete, war die Veränderung für die Mädchen nicht allzu schlimm.

Neben den personellen Veränderungen gab es aber auch eine Altersanpassung in der Gruppe. Da immer weniger Teenager sich für roundabout interessierten, beschloss die Kirchgemeinde, die Gruppe für jüngere Mädchen zu öffnen. Aus der roundabout youth Gruppe ist nun eine roundabout kids Gruppe geworden. Alle Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, jeden 1./3. und 4. Mittwoch im Monat von 18:30-20:00 in den Jugendräumen (Buttiweg 28) in Flüh zu trainieren und Spass zu haben.



roundabout kids Schnuppertraining in Basel-West

Die roundabout Gruppe in der Kirchgemeinde Basel-West ist eine ganz tolle Truppe. Sie sind motiviert, haben tolle Ideen und sehr viel Spass am Tanzen. Wahrscheinlich auch, weil die beiden Leiterinnen Lea und Céline super gute Vorbilder sind. Beide haben schon diverse Schulungen besucht und waren auch beim Leiterinnenweekend

dabei. Sie sind sehr begeisterungsfähig. So erinnere ich mich noch sehr gut an den Moment auf der basic 1 Schulung in Winterthur, als Céline völlig aufgeregt in die Küche gerannt kam und sagte: "Sandra, ich will eine kids Gruppe leiten." Nun sind die ersten Schritte gemacht. Nach einem Gespräch mit Jugendarbeiterin, Sandra Buser, wurde beschlossen, dass vor den Sommerferien ein roundabout kids Schnuppertraining stattfinden soll. Danach können wir gemeinsam entscheiden, ob es zu einer Gründung einer neuen kids Gruppe zusätzlich zu der roundabout vouth Gruppe kommen soll.

Ich bin überzeugt, dass roundabout kids in Basel-West genauso ein Erfolg werden wird, wie roundabout youth.

roundabout kids ist ein tolles Angebot für Mädchen zwischen 8-11 Jahren. Ich freue mich, wenn bald die ersten roundabout kids Gruppen laufen. Wenn Sie Fragen, Ideen oder Wünsche haben, dürfen Sie sich sehr gerne bei mir melden.

Sandra Karth, Fachmitarbeiterin roundabout sandra.karth@blueworld.ch



Neue Drinks: gesund und erfrischend!!

Im letzten Los-ä'mol berichtete die Blue Cocktail Bar über die Shakebox: das gesamte Barmaterial in der praktischen Box. Eine Neuigkeit, die jetzt schon grossen Erfolg hat und bereits mehrmals gebucht worden ist!

Auch dieses Mal haben wir etwas Neues im Angebot... eine von mir persönlich gewünschte Ergänzung unseres Drink-Sortiments. Ein Drink, ausschliesslich aus frisch gepressten Säften gemacht ... das Beste, was die Natur hergibt – gesund, lecker und pur... und sein Name: Purity!



Nach einer kurzen Probephase und dank des begeisterten Feedbacks der Anwesenden an der Mitgliederversammlung unseres Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerks BL, durfte der Purity seinen ersten Auftritt erleben: am Sicherheitstag des TCS, am 21. April 2013. Und was für ein Erfolg! Kistenweise Früchte begleiteten uns Barkeeper und wir hatten an diesem übrigens sehr interessanten Sicherheitstag alle Hände voll zu tun. Der Drink wurde andauernd verlangt und toppte schliesslich sogar unseren Klassiker: den Ipanema.

Wenn auch Sie diese Köstlichkeit der Natur erleben und geniessen möchten, können Sie uns sehr gerne besuchen bei diesem Event:

Benefizpromenade am 29. Juni 2013 im Schützenmattpark, Basel

Veranstalter ist die Pro'Anima und das diesjährige Thema heisst: ,Diabetes'.

Mehr Infos dazu finden Sie unter: www.benefizpromenade.ch.

Weitere Termine von öffentlichen Veranstaltungen, die unter Mitwirkung der Blue Cocktail Bar stattfinden, sind auf der nächsten Seite unter "Schwarzes Brett" vermerkt. Nähere zeitliche Angaben dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.blueworld.ch.

Erfrischende Grüsse!

Ils Van Looveren, Fachmitarbeiterin Blue Cocktail Bar ils.vanlooveren@blueworld.ch



Termine (Genaueres auf www.blueworld.ch)

Kurse und Ferienlager

•	28.0707.08.2013	Pionierkurs für angehende Leitende
•	29.0606.07.2013	Sommerlager Hölstein, Zeltlager in Lommiswil SO
•	01.07.–06.07.2013	Familycamp, Hauslager auf dem Mont Dedos
•	28.0904.10.2013	Kinderlager auf dem Mond Dedos, JS Gelterkinden
•	28.0905.10.2013	Teenscamp Gelterkinden in Südfrankreich

Herbstlager Jungschar Reigoldswil

blueworld LIVE Angebote

06.10.–12.10.2013

•	16.06.2013	Summergames Nachmittag		
•	24.08.2013	Openair Kino, der Sommerklassiker		
•	22.09.2013	Jugi Wanderung, 1-tägige Wanderung		
•	3./10./17./24. Juni	Hauskreis	19:00 Uhr Nachtessen, 20:00 Uhr Start	

BCB

Redaktionsschluss		6. September 2013, Los-ä'mol Ausgabe: 3/2013		
•	15.09.2013	Slow Up, Rankhof, Basel		
•	06./07.09.2013	Stephanusfest, Göschenenstr. 75, Basel		
•	30./31.08. 2013	Jugendkulturfestival, Münsterplatz, Basel		
•	16.08. 2013	Em Bebbi sy Jazz, Marktplatz, Basel		
•	28.06. 2013	Summerblues-Festival, Claraplatz, Kleinbasel		
•	23.06. 2013	Pärkli Jam, St. Johannspark, Basel		
•	21.06.2013	Girls Pool Night im Sunnebädli Binningen		
DCD				

Gebetsanliegen

Danke von Herzen

- Für unser "wieder gesundes", fröhliches und einsatzbereites Team
- Dass wir mit Lea Gröflin eine grosse Lücke füllen konnten
- Für den gelungenen Grundkurs und die begeisterten Nachwuchsleiterinnen und –leiter
- für Gottes stets versorgende und begleitende Fürsorge

Bitte darum, dass

- die Lager und Kurse begeistern und unfallfrei verlaufen
- der blueworld LIVE-Hauskreis wächst
- den Finanz-Verantwortlichen gezeigt wird, wo für weitere Unterstützung angeklopft werden kann
- die entsprechenden Türen dann geöffnet werden

Das Leben als Tischtennis-Spiel

Die Sommerzeit und damit die Lagerzeit naht. Ein guter Moment also, um sich dem Lagersport Nummer 1 – zumindest nach meinem Empfinden – zu widmen: dem Tischtennis. Sei es Rundlauf, Doppel oder Einzel: Pingpong ist für mich fest verknüpft mit Lagererlebnissen. Ein Pingpong-Tisch gehört für mich darum fest zur Infrastruktur eines Lagerhauses – vielleicht geht es Euch ja ähnlich?

Wie auch immer, für mich hat Tischtennis auch persönlich eine besondere Bedeutung. Denn für einmal schreibe ich diese Kolumne nicht "nur" als Pfarrer, sondern auch als aktiver Tischtennis-Spieler beim TTC Waldenburg. Nein, es ist nicht etwa so, dass ich besonders viel erreicht hätte in meiner Tischtennis-Karriere. Sondern ich schreibe an dieser Stelle über den Tischtennis-Sport, weil darin ein schönes Bild für das Leben und den Glauben steckt.

Im Leben ist es doch ganz ähnlich wie im Tischtennis: Wie uns der Ball zugespielt wird, können wir nicht beeinflussen. Wie wir aber mit den Bällen umgehen, die uns das Leben zuspielt, liegt sehr wohl in unserem Einflussbereich!

Im Tischtennis ist nebst der Schlagtechnik auch sehr wichtig, genau hinschauen zu können, wie der Ball angeflogen kommt. Hat er Unterschnitt oder Überschnitt? Kommt er hoch oder tief, kurz oder lang? Nur wer sorgfältig und konzentriert hinschaut, kann mit einem angemessenen Schlag reagieren. Ideal ist natürlich, wenn es gelingt, das Gegenüber zu überraschen. Ganz ähnlich also wie im richtigen Leben: Sorgfältiges, konzentriertes Hinschauen ist erfolgsversprechender als überhastete, vorschnelle Reaktionen aufs Geratewohl. Und wenn mir sogar mal eine überraschende, unerwartete Reaktion gelingt, kann ich verblüffend einfach etwas meistern, das ich nie gedacht hätte. Hierbei die gesunde Balance zwischen Offensive und defensiver Zurückhaltung zu finden, ist, sowohl im Tischtennis wie im richtigen Leben, die ganz hohe Kunst.

Was hat jetzt das alles mit dem Glauben zu tun? Gott ist in meinem Bild nicht etwa der Gegenspieler – sondern für mich ist er der gute Tischtennis-Coach! Er gibt mir Ratschläge, macht mir Mut und schenkt mir die Intuition für den richtigen Schlag in jeder Lebenslage. Er nimmt mir den Schläger nie aus der Hand – selbst wenn er im Unterschied zu mir genau wüsste, was jetzt der beste Schlag wäre. Sondern er will mich unbedingt selbst spielen lassen. Egal, ob ich seine Ratschläge befolge oder nicht. Die individuelle Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht von uns Menschen nimmt Gott sehr ernst – so hat er uns schliesslich geschaffen!

Gott als guten Coach an meiner Seite zu wissen – das heisst natürlich nicht, dass man jeden Lebens-Ballwechsel gewinnt. Vor Niederlagen ist niemand gefeit. Die Bibel sagt dazu: Wer Gott an seiner Seite weiss, dem kann letztlich der Sieg nicht mehr genommen werden. Es ist wie im Tischtennis: man muss nicht jeden Punkt gewinnen – es reicht, den Matchball zu verwerten. Im übertragenen Sinn meine ich damit: Krankheiten, Verlusterfahrungen, Ungerechtigkeit – all das erspart uns Gott nicht. Trotz allem bleibt er Sieger und lässt uns schon jetzt an diesem Sieg teilhaben – das ist die Botschaft des Evangeliums! In den Worten von Paulus: "Ist Gott für uns, wer könnte da noch gegen uns sein?" Dieser Sieg von Gott macht auch uns heute schon zu Siegerinnen und Siegern!

In diesem Sinne wünsche ich Euch bei Euren nächsten Lebens-Ballwechseln viel Erfolg und ab und zu sogar mal einen Netzroller!

Andreas Stooss, ref. Pfarrer Liestal-Seltisberg, andreas.stooss@gmx.ch





Tel. 061 951 22 66 www.auto-recher.ch

Industrie «Bärematte», 4434 Hölstein

Rep.+Verkauf aller Marken



Martin Recher Ing.FH.Automobiltechnik Werner Recher eidg.dipl.Automechaniker

Schwarzes Brett

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk BL Gasstrasse 25 4410 Liestal

061 922 03 43 monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

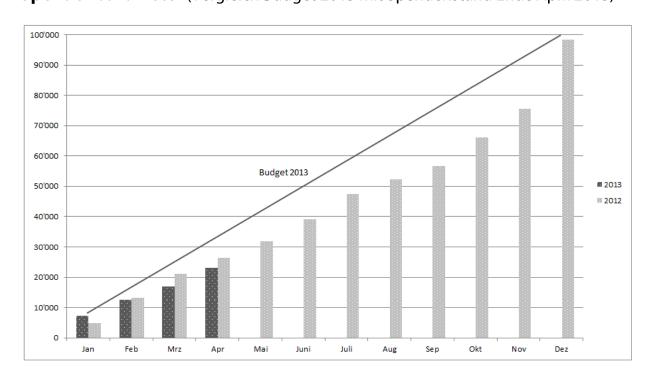
Auflage

540 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk BL sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2013 mit Spendenstand Ende April 2013)



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legatbroschüre des Blauen Kreuzes beziehen!

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch